

Inhalt

Vorbemerkungen des Herausgebers	5	Hans-Ulrich Ziegler Wappen erzählen von der Geschichte der Kirche Maria Altenburg	44	mensherleitungen der Mühlen, S.95 – 5. Standort, Name, Art und Anzahl der einzelnen Mühlen im Landkreis Ebersberg, S.95 – 6. Mühlensterben und verlorene Mühlenromantik, S.106	
Gottfried Mayr Das Landgericht Schwaben und seine Landrichter und Pfleger	6	Willi Kneißl Ausstattung der Filialkirche zum Heiligen Kreuz in Pliening	54	Dieter Kadner Flußgeschichte als Spiegelbild menschlichen Handelns, dargestellt am Beispiel der Attel	108
Die Vertreter der Zentralgewalt vor dem Ausbau der Landgerichte, S.6 – Das Landgericht als entscheidender Baustein des neuen bayerischen Territorialstaates, S.7 – Die Entstehung des Landgerichts Schwaben, S.8 – Landrichter und andere Amtsträger im Landgericht Schwaben, S.9		Willi Kneißl Die Prozessionsstangen in der Pfarrkirche zu Markt Schwaben und ihr ortsgeschichtlicher Hintergrund	58	1. Wasser – Element der Bewegung, S.108 – 2. Vom Bach zum Vorfluter, S.108 – 3. Als Beispiel: Die Geschichte der Attel, S.111 – 3.1. Attel und Atteltal vor der Regulierung, S.112 – 3.2. Die Regulierung der Attel und ihre Folgen, S.114 – 4. Von kleinen und großen Schritten in die richtige Richtung, S.118 – 4.1. Von kleinen Schritten, S.118 – 4.2. Von größeren Schritten, S.121 – 4.3. Von großen Schritten, S.121 – 5. Die Gesellschaft darf den Landwirt nicht im Stich lassen, S.122 – Ausblick, S.124	
Karl Dickopf Die Landrichter, Bezirksamtmänner und Landräte von 1800 bis zur Gegenwart	18	Markus Krammer Die Pienzenauer im Ebersberger Raum	66	Mitarbeiter dieses Bandes	126
Gabriel Bernhard Widder (1799 bis 1803), S.18 – Heinrich Ignaz Sartori (1803 bis 1817), S.19 – Bernhard Joseph Höß (1817 bis 1845), S.20 – Thaddäus Liebl (1845 bis 1851), S.20 – Karl Zölch (1851 bis 1862 Landrichter, 1862 bis 1869 Bezirksamtmann), S.21 – Alexander Hellmuth (1869 bis 1875), S.22 – Anton Rabel (1875 bis 1884), S.22 – Lorenz Hager (1884 bis 1889), S.23 – Franz Xaver Wagner (1889 bis 1905), S.23 – Oskar Popp (1905 bis 1911), S.23 – Max Aigner (1911 bis 1924), S.24 – Georg Wissel (1924 bis 1933), S.24 – Richard Kummer (1933 bis 1935), S.25 – Emil Ulrich (1936 bis 1945), S.26 – Dr. Eugen Carl Mayer (1945 bis 1946), S.27 – Dr. Alois Keßler (1946 bis 1952), S.27 – Dr. Remig Streibl (1952 bis 1978), S.28 – Hermann Beham (seit 1978), S.29		Otto von Pienzenau, der fromme Ritter, S.66 – Abt Philipp Höhenbergen von Ebersberg und der Vitzthum Otto von Pienzenau, S.67 – Hanns Kaspar von Pienzenau, S.70 – Die Pienzenauer zu Zinnenberg, S.71 – Christoph II. von Pienzenau, S.73 – Die Pienzenauer zu Wildenholzen, S.74 – „Im Namen Gottes Vaters, Sohns und heiligen Geists Amen., S.75 – „Erstlich glaub ich vestiglich“, S.76	Bildquellen	127	
Gottfried Mayr Ein Bauer geht in den Austrag	30	Markus Krammer Die Mariensäule von Ebersberg Ludwig Thoma als Ebersberger Denkmalschützer	82		
Anmerkungen zu einer Ebersberger Klosterurkunde aus dem Jahr 1607 Text der Urkunde, S.30 – Anmerkungen zur Urkunde S.31		Johann Hupfer Über die Geschichte der Mühlen im Landkreis Ebersberg	90		
Markus Krammer Beiträge zur Geschichte der ehemaligen Hofmark Eisendorf	34	1. Überblick über die technische Entwicklung der Mühlen, S.90 – 2. Rechtliche Voraussetzungen für Mühlen, S.92 – 3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Mühlen in früheren Jahrhunderten, S.94 – 4. Na-			
Der „Edlmanns-Sitz“ in Eisendorf, S.39 – Panduren, Kroaten und Dolbatschen, S.40 – Der verschwundene See, S.41					